

Modifizierte Titelbilder:
 Parodie einer Filmszene aus *Pulp Fiction*
 Lektüre aus *Die Leiden des jungen Werther*

Obligatorische Kriterien	Trifft voll zu	Trifft für einige zu	Trifft für mich zu
Gruppe von Verehrern			
Spezifische Praxis (z.B. Imitationen, Zitierung, Konsultation)			
Initiierungserlebnis, Aha-Effekt (Der denkt ja wie ich)			
Wird nicht nur in einer einzelnen sozialen Gruppe gelesen			

Kriterienkatalog für Kultbücher
 Der „Kult-o-meter“

Mögliche Kriterien	Trifft voll zu	Trifft für einige zu	Trifft für mich zu
Literarischer Erfolg, große Lesergemeinschaft			
Romanform, eher kurz (200-300 Seiten)			
Innovativ			
Neben Innovationen gleichzeitig Verwendung bekannter Topoi und Stilelemente			

Kult in Literatur und Film – Kultbücher und Kultfilme

Der beste Weg des kulturellen Zugangs ist, zu prüfen, welche Texte in einer bestimmten Kultur besonders wahrgenommen werden. Kultbücher scheiden die Geister: Die einen lieben sie, die anderen hassen sie, doch niemandem sind sie egal. Zu Kultbüchern gehören so unterschiedliche Werke wie „Die Leiden des jungen Werther“ (1774) oder „Der Fänger im Roggen“ (1951). Bei Kultfilmen ist der Unterschied vergleichbar. Und Kultphänomene zu Musik sind vielleicht noch etwas schwieriger beschreibbar zu machen.

Wir haben im Seminar eine Bandbreite von Phänomen genauer untersucht, zum Beispiel den Prototyp eines Kultromanes „Die Leiden des jungen Werther“, Bands wie Nirvana, Rammstein oder die Figur Elvis Presley, den chilenischen Dichter Nicanor Parra, „Aus dem Leben eines Taugenichts“ von Eichendorff, James Dean als Kultprotagonisten in dem Film „Rebel without a cause“ und vieles andere mehr.

Als Gast konnten wir PD Dr. Christian Klein von der Universität Wuppertal einladen, der über das Thema Kultbücher habilitiert hat und sicherlich der Experte schlechthin zu dem Thema ist. Kurz nach seiner Gastprofessur in den USA und kurz vor einer Einladung zu einer Podiumsdiskussion zu Kultbüchern in München ist er im Mai 2017 zu uns nach Hamburg gekommen und hat mit uns über „Im Westen nichts Neues“ als Kultbuch gesprochen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Lesung im Juni mit dem Dichter Ingolf Brökel, der Gedichte von Nicanor Parra übertragen hat und auch ein Widmungsgedicht vortrug. Danach konnten wir bei der Lesung eine Parodie auf ein Rammstein-Lied singen, mit modifiziertem Text zur Melodie des Liedes „Keine Lust“. Besonderen Spaß bereitete die Performance, bei der eine ausgedruckte Hausarbeit, eine Heckenschere und Bügeleisen zum Einsatz kamen.

Zusammenfassend haben wir gelernt, welchen Begriff es von Kult gibt und was diesen definiert. Dieser Begriff kann sich in allen ästhetischen Medien ausdrücken: in Musik, Literatur und Film. Darüber hinaus haben wir Wirkungsmechanismen von Filmen und anderen Medien gesehen und beschrieben. Wir wissen nun, wie Medien inszeniert sein können, damit sie eine größere Wirkungskraft entfalten.

Es gibt Kult in einem weiteren Sinne und in einem engeren Sinne. Im weiteren Sinne könnte ein Film wie „Pulp Fiction“ Kult für eine Gruppe von Menschen sein. Es fehlt bei diesem Beispiel jedoch das initiale Moment, der Aspekt, dass man sagt: Da denkt jemand wie ich – es sei denn, man verspürt die Lust, anderen eine Kugel durch den Kopf zu jagen. Im engeren Sinne sind Prototypen wie etwa der Werther Kult, da sie jemanden aus der Seele sprechen, zu Imitationen führen und dazu, dass man daraus zitiert – auch ohne, dass man die Lust verspürt, sich selbst eine Kugel durch den Kopf zu jagen.

Und wie es im akademischen Kontext stets passiert, gibt es jede Menge offene Fragen. Zu überlegen wäre zum Beispiel, ob und wie sich der Begriff des Kultes auf andere Medien übertragen ließe, z.B. auf Kunstwerke oder Designgegenstände.

Im Folgenden finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, nun Beiträge aus unseren Referaten, einen möglichen Kriterienkatalog und den Text von unserem modifizierten Lied. Die Performance können Sie sich aktuell gerade hier anschauen, falls Sie das mit der Hausarbeit, der Heckenschere und den Bügeleisen einmal überprüfen wollen:

<https://youtu.be/gTMsXu1AaAg>

Viel Spaß beim Lesen, Nachdenken und Anschauen!

Zur Melodie von Rammsteins Lied „Ich hab keine Lust“

Ich hab' keine Lust
Verspüre nur Frust
Ich kann nicht ich muss
Ich hab' keine Lust

Ich habe keine Lust am Tag zu schreiben,
Hab' keine Lust zu Haus zu bleiben.
Ich hätte Lust an der Alster zu flanieren.
Stattdessen muss ich bibliographieren.
Ich hätte Lust mich voll zu saufen,
Hab' keine Lust mit einem Kater zu laufen

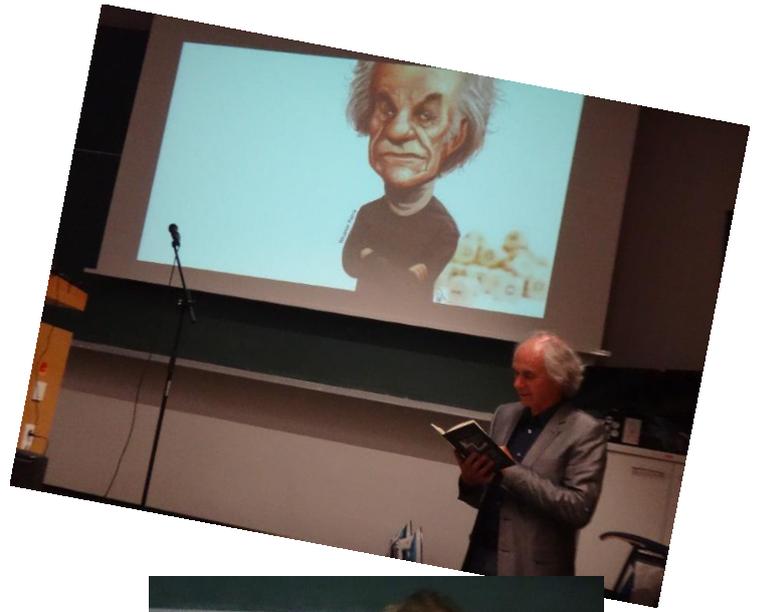
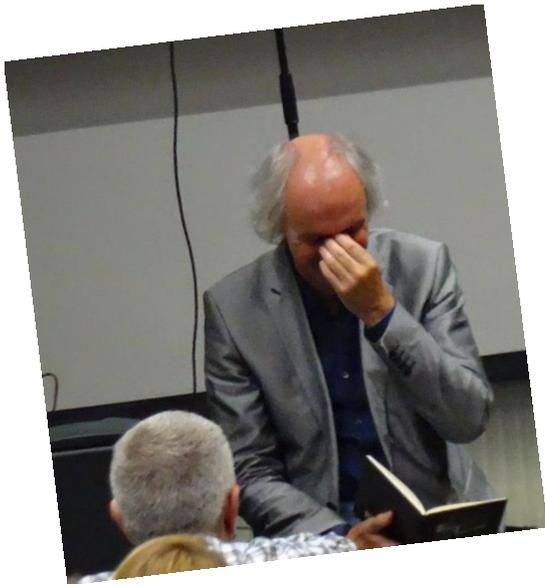
Ich hätte Lust heut fertig zu schreiben,
mich beim Professor einzuschleimen.
Hab keine Lust hier rumzusitzen,
Und einen Text auszuschwitzen.

Ich hab' keine Lust
Verspüre nur Frust
Ich kann nicht ich muss
Nein, ich hab' keine Lust

Ich hätte Lust (weit) weg zu reisen,
Hab' keine Lust zu vereisen,
Ich schreibs in einem Wums hinunter,
das wird ja immer kunterbunter.

Ich hätte Lust heut fertig zu schreiben,
mich beim Professor einzuschleimen.
Hab keine Lust hier rumzusitzen,
Und einen Text auszuschwitzen.

Ich schau mir schnell die Einleitung an
Und geh mit google translator ran.
Jetzt geht es ab, jetzt geht es los,
Ich bin nun schon bei Fußnote 3
3, 3, Note 3
Mir ist alles wurscht!





LOS,

FAHR WEITER!

Woran denkst du, wenn man von dem Genre Roadmovie redet? Roadmovie, das Genre, das in der 1960er aufkam. *Bonnie and Clyde* (1967), *Easy Rider* (1969)..... Irgendwie hat es fast drei Jahrzehnte gedauert, bis endlich ein Roadmovie rauskam, das nicht lediglich von der Reise von Männern handelt, sondern endlich mal von zwei Frauen. Der Film *Thelma & Louise* wurde im 1991 veröffentlicht und wurde plötzlich zum Kultfilm. Die Fans schauen den Film wieder und wieder an. Die Klamotten von den Protagonistinnen wurden parodiert. Und hauptsächlich brachte der Film das Thema der Frauenrolle in der Gesellschaft wieder ins Gespräch.

Thelma, eine typische Hausfrau, die jeden Morgen netterweise immer ihrem chauvinistischen Mann einen Kaffee bringt. Louise, eine Kellnerin in dem lokalen Restaurant. Die beiden Freundinnen gehen zusammen auf eine abenteuerliche Reise. Wovon sie wegzulaufen versuchen, scheint aber schwierig zu vermeiden, und zwar die Männer-manipulierte Gesellschaft. Das eigentliche perfekte Mädchen-Wochenende geht schnell schief.

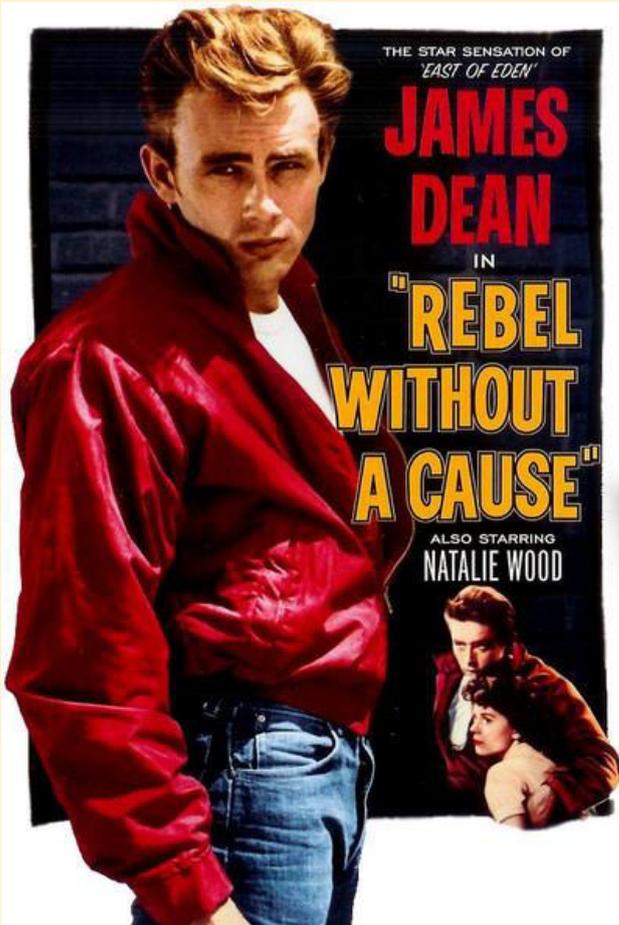
Thelma und Louise werden kriminell, um sich zu schützen. Schließlich wird der eigentlich traumhafte Urlaub zu einer Flucht in Richtung Mexiko. Am Ende steht das Auto der Mädchen am Abgrund des Grand Canyon, eingekesselt von der Polizei. Hilflos und unschuldig. Dann sagt Thelma zu Louise „Die sollen uns nicht erwischen... Los, fahr weiter!“ Die letzte Szene des Films, ein blaues Auto fliegt in die Tiefe. Ein ikonisches, tragisches und ironisches Ende.

Mit einer Reihe von Oscar-Nominierungen und Auszeichnungen hat der Film einen Oscar für das Drehbuch gewonnen (in dem Jahr war *Das Schweigen der Lämmer* auch in vielen der gleichen Kategorien). Der Durchbruch des Films ist großartig. Endlich sind Frauen nicht wie Engel, die zu Hause bleiben. Man sieht die Wende der Genderrolle, sowohl für Frauen als auch für Männer. Eine quasi-dystopische Welt Darstellung, tragisch, aber zum Nachdenken anregend. Auf einmal befinden sich die Frauen nicht mehr in der Küche. Aber wo überhaupt?

(Yuqi Ni)

James Dean: Rebel Without a Cause

von Nicholas Ray, 1955 – BAFTA Best Film



Ein Kultfilm?

- Erster Film des "Teen Movie" Genres
- Kostüm von Jim Stark: blaue Jeans, weißes Hemd, rote Jacke
- Pop Kultur: Lieder von Bruce Springsteen, Bonnie Tyler, Lana Del Ray, Taylor Swift



Skandal?

- Glorifizierung von Gewalt
- Skepsis gegenüber traditionellen Familienwerten



James Dean als Kult: Durch seinen Tod 1955 im Autounfall, ein Monat vor Filmstart, zur Verkörperung seines Charakters geworden



Sal Mineo als 'Plato'



James Dean und Natalie Wood als Jim und Judy

Star James Dean Killed in Crash

HOLLYWOOD, Oct. 1.—(AP)—Actor James Dean, the surly, brooding Caleb of the movie "East of Eden," was killed last night in the head-on highway crash of his German sports car near Paso Robles, Calif.

The 24-year-old actor, often compared to Marlon Brando, was driving to a road race in Salinas, the location site for the movie which catapulted him to stardom.

Dean, an enthusiastic amateur sports car racer, was the second young Hollywood leading man killed recently. Robert Francis, the "Willie Keith" of "The Caine Mutiny," died July 31 in a plane crash at Burbank, Calif.

The California Highway Patrol said a car driven by Donald Furness, 23, of Tulare, turned left off Highway 466 onto Highway 41 and collided almost



JAMES DEAN Screen Star Dies

Unsere Liebe gegen alles und alle

Die Verlobte von Alessandro Manzoni

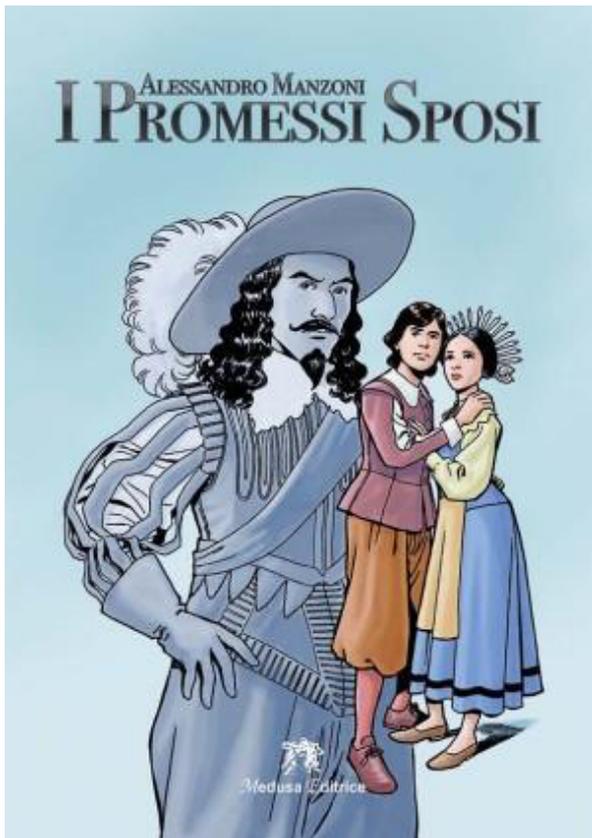
Was hält Italien zusammen? Vor circa 150 Jahren gab es kein italienisches Land, sondern mehrere Städtchen mit ihren eigenen Traditionen, Dialekten und sogar Währungen. Trotz dieser zerstückelten Realität entstand dennoch das Konzept von „Italien“, das stark in der Literatur gefördert wurde. Aus den lyrischen und prosaischen Werken von Dante, Petrarca, Boccaccio und Manzoni stammt die italienische Sprache.



Ein typisches Dorf am Comer See mit den Alpen im Hintergrund
<http://www.in-lombardia.fr/que-faire-en-lombardie/vacances-au-lac/lac-de-come>

Mit der Verbreitung einer gemeinsamen Sprache für ein zukünftiges Italien hat sich der Autor Alessandro Manzoni (1785-1873) stark beschäftigt. Seiner Meinung nach habe die Literatur einen Zweck gehabt, die patriotische Seele eines Volkes und die Erzählung über normale

Menschen, die in Geschichtsbüchern keinen Platz fanden, vorzubereiten. In seinem Lebenswerk stellt er die Liebesgeschichte von Renzo und Lucia aus der Seidenspinnerstadt Lecco am Ufer des Comer Sees dar. Damals konnten sich nur wohlhabende Leute Bildung und Bücher leisten. Deswegen war das Publikum von Manzoni darüber schockiert, dass er über solche „unwichtigen“ Menschen einen Roman geschrieben hatte.



Es handelt von einem Machthaber, Don Rodrigo, der die Hochzeit von Renzo und Lucia verhindern will. Der Antagonist übt Druck auf den schwachen Priester Don Abbondio und den feigen Anwalt Azzecagarbugli aus und sucht die Hilfe von einer Nonne aus Monza und dem mächtigen Ungenannten. Das Schicksal bzw. die göttliche Vorsehung beschützt jedoch die Schwachen, die in Gott vertrauen.

Der religiöse Aspekt prägt das ganze Werk und erklärt seinen riesigen Erfolg und die Wichtigkeit in der italienischen Kultur. „Die Verlobte“ war der

erste-Bestseller der italienischen Halbinsel und wurde schon damals in mehrere Sprachen übersetzt. Noch heute müssen und dürfen sich Schüler damit beschäftigen. Aus einer zeitgenössischen Perspektive hat das Buch nicht sein Verständnis unserer Gesellschaft verloren. Es bleibt auch heute relevant. Es ist aber beeindruckend herauszufinden, dass das Werk in anderen Ländern, wie z.B. Großbritannien, nicht die Vorstellung und Weltanschauung anderer Schüler trifft.

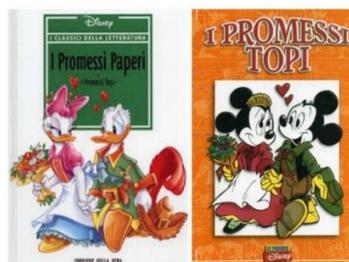
Die Zeitgenossen Manzonis fanden auch die Kritik an der Korruption der Kirche skandalös, die durch komplexe Figuren im Buch dargestellt wurde.



Ein Blick auf den Eingang zum Petersdom im Vatikan – die Wiege des Katholizismus

Das Werk gilt aber auch als eine indirekte Anklage gegen die österreichische Herrschaft über das Mailänder-Herzogtum. Manzoni erzählt über eine Geschichte, die in der Zeit der spanischen Unterdrückung stattfand. Dadurch wollte er das italienische Volk zu Geduld und Vertrauen in Gott anregen.

„Die Verlobte“ gehört deswegen zur italienischen Kultur, auch wenn es im Ausland nicht erfolgreich war. Es wird vielleicht immer jemanden in Italien geben, der seit seinen Schuljahren „Die Verlobte“ entweder hasst oder liebt.



Ilaria und Arianna aus Italien

Universität Hamburg

Daf-Projektkurs: „ Kult im Literatur und Film – Kultbücher und Kultfilme“

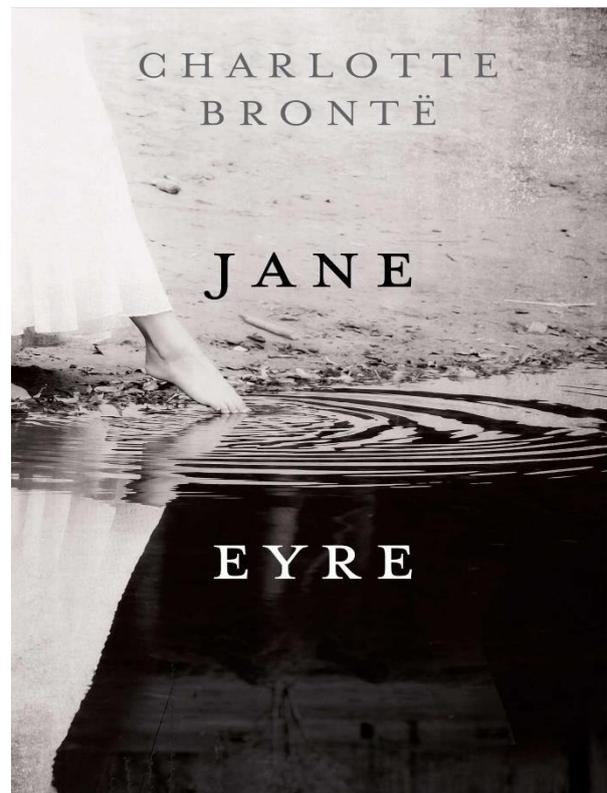
Dr. Nils Bernstein

Ketevani, Plamena, Gregory

„ I am no bird; and no net ensnares me: I am a free human being with an independent will“

„ I would always rather be happy than dignified“

(Charlotte Brontë, Jane Eyre)



In unserem DaF-Projektkurs mit Dr. Nils Bernstein, haben wir sehr viele neue Informationen über Kultbücher und Kultfilme erhalten. Unsere Präsentationsthemen war auch sehr interessant und beschäftigen sich mit dem Buch von Charlotte Brontë. Der Roman erzählt die Lebensgeschichte von Jane Eyre, die nach einer schweren Kindheit eine Stelle als Gouvernante annimmt und sich in ihren Arbeitgeber verliebt, jedoch immer wieder um ihre Freiheit und Selbstbestimmung kämpfen muss. Als klein, dünn, blass, stets schlicht und dunkel gekleidet und mit strengem Mittelschleier beschrieben, gilt die Heldin des Romans Jane Eyre nicht zuletzt auf Grund der Kino- und Fernsehversionen der melodramatischen Romanvorlage als die bekannteste englische Gouvernante der Literaturgeschichte. Jane muss gegen viele Schwierigkeiten kämpfen um ihre Freiheit und Unabhängigkeit zu gewinnen.

Charlotte Brontë wurde am 21. April 1816 in Thornton geboren. Charlotte Brontë wurde als drittes Kind des irischen Pfarrers Patrick Brontë und seiner Frau Maria, geb. Branwell, geboren. Ihre beiden älteren Schwestern verstarben im

Kindesalter an Tuberkulose. Gemeinsam mit ihren drei jüngeren Geschwistern Patrick Branwell, Emily Jane und Anne begann sie schon als Kind zu schreiben. Die Kinder wurden zu Hause unterrichtet. Nur kurze Schulaufenthalte in Cowan Bridge (Lancashire), einem Internat für Pfarrerstöchter, und Roe Head (bei Mirfield), wo sie in 18 Monaten als Klassenbeste einen Schulabschluss erreichte, trennten sie von ihren Geschwistern. Während ihrer Schulzeit traf sie Ellen Nussey und Mary Taylor, mit denen sie ihr Leben lang enge Freundschaften unterhalten sollte. Einige Biographien vermuten eine über eine Freundschaft hinausgehende lesbische Beziehung zwischen Ellen und Charlotte. Diese Spekulation stützen sich ausschließlich auf die Interpretation einiger Passagen aus Brontës Briefen.

In Roe Head trat Charlotte Brontë 1835 eine Stelle als Lehrerin an. 1839 und 1841 arbeitete sie als Gouvernante. In der Absicht, in Haworth eine eigene Schule zu eröffnen, reiste sie 1842 zusammen mit ihrer Schwester Emily nach Brüssel, um dort im Pensionat de Demoiselles der Madame Heger ihre Französischkenntnisse zu verbessern. Ihre unerwiderte Liebe zu Monsieur Heger wurde Thema ihres Romans *The Professor*, der aber erst postum veröffentlicht wurde.

1844 kehrte Brontë zurück nach Haworth. Das Schulprojekt musste mangels Schülern aufgegeben werden. Zusammen mit ihren Schwestern gab sie unter den (männlichen) Pseudonymen Ellis (Emily), Acton (Anne) und Currer (Charlotte) Bell einen Gedichtband heraus, der sich als Ladenhüter erwies. Auch Brontës erster Roman *The Professor* fand zu ihren Lebzeiten keinen Verleger. Der literarische Durchbruch kam mit dem Roman *Jane Eyre* (1847), ebenfalls unter dem Pseudonym Currer Bell veröffentlicht. Die Zeitgenossen vermuteten zuerst einen männlichen Autor. Als sie ihre Identität preisgab, wurde sie in die Londoner literarischen Kreise eingeführt und genoss eine kurze Zeit des Ruhms. Ihre Bücher erschienen dennoch weiterhin unter ihrem Pseudonym.

1854 heiratete Charlotte Brontë Arthur Bell Nicholls, den Hilfspfarrer ihres Vaters. Am Karsamstag 1855 starb sie – laut Totenschein an Schwindsucht (Tuberkulose) – vermutlich in Folge von unstillbarem Erbrechen in der Schwangerschaft. Charlotte Brontës letztes Manuskript mit dem Titel *Emma* blieb unvollendet und erschien 1860 postum als Fragment.

AUS DEM GETTO ZUM KÖNIG

Der King des Rock 'n' Roll wurde im Jahr 1935 in einem kleinen Haus in Tupelo, Mississippi, geboren. Seine Mutter war Näherin und sein Vater, Baumwollpflücker und Fabrikarbeiter, der 3 Jahre im Gefängnis verbrachte, so dass sein 2-jähriger Sohn zeitweise allein mit der Mutter aufwuchs.



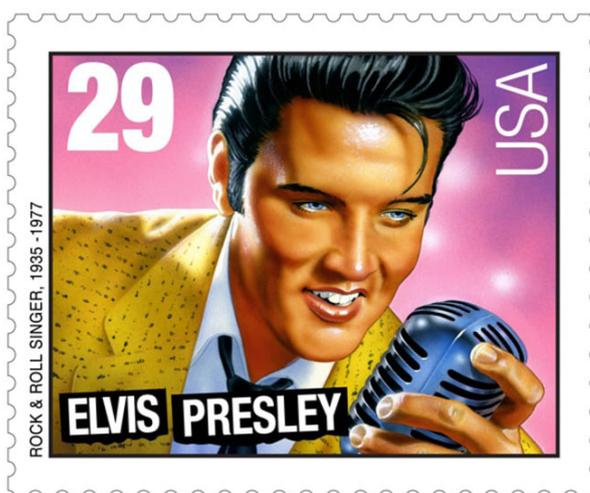
Elvis Aron Presley, auch nur Elvis genannt, konnte "The American Dream" wie kaum ein anderer 100-prozentig verwirklichen. Zu seinem 11. Geburtstag bekam er seine erste Gitarre. Das Spielen musste er sich selber beibringen, da seine Eltern kein Geld für den Musikunterricht hatten. Seine musikalische Entwicklung wurde von den Besuchen bei seinem Onkel, einem Prediger, in dessen Kirche geprägt. Hier sang er schon früh im Kirchenchor. Auch eine Grundschullehrerin wurde auf ihn aufmerksam und meldete ihn zu einem Gesangswettbewerb an, bei dem er den 5. Platz belegte.

1948 zog er mit seiner Familie nach Memphis, wo er die Highschool besuchte und ab 1949 mit der Familie in einer Sozialwohnung lebte. Während seiner Schulzeit arbeitete er als Platzanweiser im Kino. 1953 beendete er die Highschool und verdiente dann sein Geld als LKW-Fahrer.

Im Juli 1953 nahm Elvis auf eigene Kosten seine erste Platte auf. Im Januar 1954 folgte die zweite Demoplatte bei Sun Records. Kurz danach nahm er zusammen mit Scotty Moore und Bill Black den Hit „That's all right“ auf. Dieser Song wird im Nachhinein als die Geburtsstunde des Rock 'n' Roll bezeichnet. Nach diesem Song begann Elvis steile Karriere unaufhörlich. Fernsehauftritte und Konzerte folgten.



23 Jahre dauerte seine Karriere an. In dieser Zeit veröffentlichte er 711 Songs, 89 Alben, verkaufte über 500 Millionen Tonträger und bestritt 1300 Konzerte. Damit nicht genug, war er auch noch Schauspieler in 31 Filmen und betätigte sich als Produzent.



Elvis zu Ehren wurde 1992 in den USA eine Briefmarke herausgegeben. Das Erstaunliche war, dass es zum ersten Mal in der Geschichte der US-Post eine Bürgerabstimmung gab, die entschied, welches Motiv von Elvis auf der Marke abgebildet sein sollte. Zur Auswahl standen zwei Motive und 1,2 Millionen US-Bürger beteiligten sich an dieser Umfrage. Diese Briefmarke war dann so gefragt, dass sie 500 Millionen mal verkauft wurde und damit die meistverkaufte Briefmarke der USA ist. Dies zeigt, dass Elvis Popularität auch Jahre nach seinem Tod ungebrochen ist.

MATRIX

Spezialeffekte, Action-Szenen und existenzielle Fragen



Film: wo, wann, von wem?

Gedreht in Australien in amerikanischer Produktion erschien Matrix 1999 und wurde sofort zu einem großen Erfolg weltweit. Anerkannt wurde er auch von der Kritik, besonders bei der Oscarverleihung 2000, als er 4 Oscars gewann – für den besten Ton, besten Schnitt, besten Tonschnitt und die besten visuellen Effekte. Als Regisseurinnen und Drehbuchautorinnen gelten Lana und Lilly Wachowski -- Matrix entstand aus ihrer jahrelangen Auseinandersetzung mit klassischer Mythologie und ihren Gedanken und Ansichten zur rasanten Entwicklung der modernen Informationstechnologie.

Worum geht es?



Hacker Neo gerät in eine Untergrundbewegung, wo er erfährt, dass die Realität nicht das Jahr 1999, sondern eine postapokalyptische Welt des 23. Jahrhunderts ist. Die von Menschen entwickelte künstliche Intelligenz hat sich rasant entwickelt und einen Krieg gegen die Menschen begonnen. Die gefangenen Menschen haben aber keine Ahnung davon -- sie wohnen in der Illusion, in einer normalen Welt zu leben, und das schafft die künstliche Intelligenz mithilfe einer interaktiven neuronalen Simulation –

der Matrix. Trotzdem konnten sich einige Menschen aus dem virtuellen Kollektiv lösen und leben abgekoppelt in Zion, der letzten freien Stadt der Menschheit. Sie beginnen einen Kampf gegen die künstliche Intelligenz und ihre Programme Agent Smith, Jones and Brown. Ist Neo *der Auserwählte*, der die Menschheit mit der Hilfe von Trinity und ihrem Mentor Morpheus retten kann? Oder gewinnt die künstliche Intelligenz? Antworten auf diese Fragen sind in dem Film zu finden...

Warum ist Matrix ein Kultfilm?

Erstens, weil er eine sehr breite Rezeption hatte und schnell zu einem großen Erfolg in der ganzen Welt geworden ist, was ihm eine große Fangemeinde zugesichert hat. Matrix hat auch heute eine starke mediale Präsenz und ist ein wesentlicher Teil unserer Pop-Kultur. Auch die Ästhetik des Films war einflussreich, was sich in der Mode widerspiegelt hat, und die visuellen Effekte, die für diese Zeit etwas völlig Neues und bis dann nie Gesehenes waren, hatten einen großen Einfluss auf die späteren Hollywood Action- und SF-Filme.

Zweitens, weil sich ein breites Publikum mit den dargestellten Ideen stark identifiziert. Matrix gibt viel Ansporn zum Nachdenken und enthält in sich eine Menge philosophischer Ideen, die mit den grundlegenden Fragen der Menschheit verbunden sind. Deshalb beeinflusst dieser Film bei vielen Zuschauern die Weltanschauung und das persönliche Wertesystem, was alle Kennzeichen eines Kultfilms sind.



Welche philosophischen Ideen sind im Hintergrund verborgen?

Matrix spielt mit einer Vielzahl impliziter aber auch expliziter philosophischer sowie theologischer Andeutungen. Einerseits geht es um die Suche nach Wahrheit und Freiheit, um die Frage, wie man zu Erkenntnis und Wissen gelangt. So kann die Geschichte der Matrix als eine Variante der philosophischen Erzählung vom platonischen Höhlengleichnis verstanden werden, oder zum Beispiel als eine Auseinandersetzung mit der Erkenntnistheorie von René Descartes. Anwesend ist auch die Idee, die oft *das Gehirn im Tank* genannt wird – die Vorstellung, dass unser Gehirn künstlich mit elektrischen Impulsen versorgt werden könnte, so wie es ein realer Körper tun würde, und dass es deshalb nicht erkennen kann, dass es sich nicht in einer realen Umgebung, sondern in einer simulierten Realität befindet.

Blaue oder rote Pille?



Alle, die Matrix gesehen haben, merken sich diese Schlüsselszene, in der Morpheus Neo vor die Wahl zwischen einer roten und einer blauen Pille stellt. Schluckt er die blaue Pille, kehrt er zurück in die heile Traumwelt, die die Matrix für ihn konstruiert hat und lebt weiter, ohne zu wissen, wie die Wirklichkeit aussieht. Die rote Pille dagegen wird ihm die Augen öffnen für die Welt, wie sie tatsächlich ist, was auch schwere Folgen haben wird. Hat Neo die falsche Entscheidung getroffen? Und was würde ich machen? Das sind nur einige Fragen, die nach dem Schauen von Matrix unbeantwortet bleiben.

Cecilia und Anna

NIRVANA:die Stimme einer ganzen Generation.

Egal, ob man auf Pop, Punk ,Rap oder Country steht, es gibt Bands und Musiker ,die einfach jeder kennt und deren Lieder schon ewige Klassiker für die ganze Generation geworden sind.

Wenn man über Pop-Szene redet, denkt man an Britney Spears oder Madonna.

Hip Hop und Rap kann man sich ohne Eminem oder Wu Tang Clan nicht vorstellen.

Genau so, wie Elvis Presley für alle der anerkannte König des Rock and Rolls ist.

Und wie Elvis für Rock and Roll steht zählt Kurt Cobain und seine Band „Nirvana“ für Grunge.

Wer hat denn nicht zu „Smells like teen spirit“ gesungen? Oder auf einer WG-Party zu „Lithium“ getanzt? Oder wer war noch nicht in einer Melancholie gewesen und hat „The man who sold the world“ stundenlang vorgespielt?



Kurt Cobain, vor dem Suizid

Obwohl es Nirvana gar nicht mehr gibt, lebt die Musik von Cobain und seinen Band-Kollegen und wird geliebt - von tausenden Menschen aus der ganzen Welt.

Nirvana hat ihren Höhepunkt der musikalischen Karriere in den 90er Jahren erreicht.

Die Texte waren die Stimme und die Gedanken der damaligen Generation, aber auch heutzutage sind sie aktuell geblieben.

I'm so happy 'cause today I've found my friends ...
They're in my head
I'm so ugly, but that's okay, 'cause so are you ...
We've broke our mirrors
Sunday morning is everyday for all I care ...
And I'm not scared
Light my candles in a daze 'cause I've found god

Wer hat sich denn nicht so gefühlt, wie es Cobain beschrieben hat?

Depressiv und hoffnungsvoll gleichzeitig.

Sarkastisch, aber humorvoll.

Genau diese unvereinbaren Widersprüche stehen bei Nirvana-Liedern nebeneinander und machen ihre Musik so spannend und einfach zu verstehen für Menschen mit verschiedenen gesellschaftlichen Ursprüngen und Altersstufen.

Nirvanas Texte sind für immer gültig, weil solche Dinge wie Liebe, Freundschaft und Gerechtigkeit ewig am Plus der Zeit bleiben.

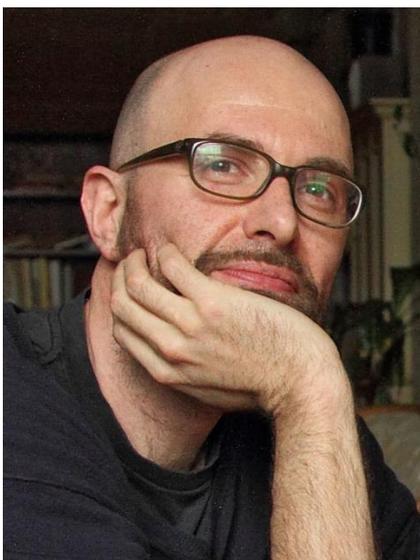
Wie viel von Goethe steckt in Werther?



Jeder kennt Werther, nicht wahr? Wenn du irgendjemanden auf der Straße siehst, der einen blauen Frack mit einer gelben Weste trägt, weißt du, dass es kein Zufall ist. Wahrscheinlich hältst du sofort Ausschau danach, ob er vielleicht ein Exemplar „Der Leiden des jungen Werthers“ in seiner Tasche trägt. Warum? Da dieses Werk ein Kultbuch ist und obwohl es älter als 200 Jahre alt ist, weckt es ständig Interesse. Vor allem drängt sich die Frage auf: Hat Goethe

mithilfe seines Protagonisten seinen eigenen Liebeskummer beschrieben? Mit dieser Frage versucht sich der Regisseur Philipp Stölzl in seinem Film „Goethe!“ auseinanderzusetzen.

Der Film wurde 2010 verfilmt und erzählt die Geschichte vom jungen Johann Wolfgang Goethe. Der Film erhebt keinen Anspruch, eine wahrheitsgetreue Darstellung Goethes Lebens zu sein. Sein Leben wurde in fiktionalisierter Form erzählt. Zwar greift der Film viele Details aus Goethes realem Leben auf (und trägt damit zu seiner Authentizität bei), es wurden aber auch einige frei erfundene Elemente zugegeben. Goethe wurde tatsächlich in Frankfurt am Main geboren, hat in Straßburg Jura studiert. Sowohl Charlotte Buff als auch Wilhelm Jerusalem sind historische Figuren. Wilhelm hat sich tatsächlich aus unglücklicher Liebe erschossen. Es wurde aber ein bisschen die Biographie Goethes mit dem Roman vermischt. Einige Szenen erinnern eher an das Ambiente des Romans als an Goethes Leben.



Die Schlüsselszene findet am Ende statt. Goethe sitzt im Gefängnis und Lotte besucht ihn. Sie wurde zu diesem Besuch gedrängt wegen des Buches, das sie von ihm bekam. Im Buch wurde die ganze Liebesgeschichte von ihnen beschrieben mit der Andeutung, dass er sich am Ende umbringt. Lotte will es unbedingt verhindern, deswegen entscheidet sie sich, sich gegen ihre Gefühle zu verhalten.

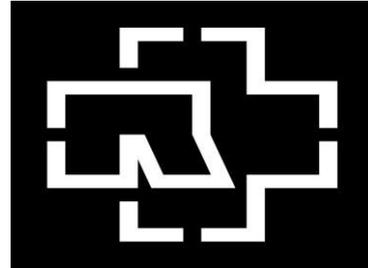
Lotte hat aber Goethes Buch nicht selbst zum Verlag hingbracht, obwohl es so im Film dargestellt wurde. Der Film zeigt aber sehr deutlich, wie Werther zur Kultfigur wurde. Dank Goethe sind nicht nur neue Modetrends entstanden, sondern auch der wunderbare Begriff, der alle unsere oft unbegründeten Leiden und Sorgen ausdrücken kann: Wenn du Weltschmerz spürst, sei dem Goethe dankbar!

Philipp Stölzl, *Regisseur*

Rammstein als Kultband. Made in Germany

Rammstein ist eine deutsche Rockband, die 1994 in Berlin gegründet wurde und musikalisch zu einem der Begründer der Neuen Deutschen Härte (NDH) gezählt wird. Ihr einzigartiger Musikstil kann als eine merkwürdige Mischung aus Industrial Metal und Einsprenklern aus Rock&Pop bezeichnet werden.

Die Band besteht aus sechs Musikern, und zwar Till Lindemann, der sich mit dem Gesang beschäftigt, Richard Kruspe und Paul Landers als E-Gitarristen, Bassist Oliver Riedel, Schlagzeuger Christoph „Doom“ Schneider und Klavierspieler Christian „Flake“ Lorenz.



Bisher sind insgesamt sechs Studioalben erschienen, nämlich *Herzeleid* (1995), *Sehnsucht* (1997), *Mutter* (2001), *Reise, Reise* (2004), *Rosen Rot* (2005) und *Liebe ist für alle da* (2009), von denen das auffälligste und anscheinend bedeutendste das Album *Mutter* ist, das der Band internationalen Ruhm brachte und in der Regel als eines der besten Alben des Industrial Metal bezeichnet wird.



Wieso ist Rammstein also so populär, praktisch weltweit? Von den zahlreichen Gründen dafür lohnt es sich ihr unnachahmliches Schauspiel zu erwähnen, das die Musiker auf der Bühne regelmäßig abspielen. Was im Laufe der Liveshows vor allem auffällt, ist immer intensiv eingesetzte Pyrotechnik, und zwar riesige Flammensäulen, brennende Flügel hinter Lindemanns Rücken, ein bedrohender Funkenregen, der auf die Musiker plötzlich herabregnet etc. Außerdem verwendet die Band auch andere außergewöhnliche Requisiten wie explodierende Schlagzeuge, Mikrofone in Messerform oder ein Gummiboot, das von den Menschenmassen getragen wird, als ob es übers Meer fahren würde.



Ein weiterer Faktor des Erfolgs sowie der Verachtung oder sogar Angst zugleich sind ihre provokanten Texte. Sie gelten wirklich als der Stein des Anstoßes, wegen derer man gegen die Band unter anderem offene Vorwürfe der Nationalsozialismus sowie der Gewaltförderung erhoben hat. Abgefasst vom Sänger Till Lindemann sind sie ein unentbehrliches Element der Musik. Das liegt allerdings daran, dass größtenteils sehr kontroverse Themen wie Inzest, BDSM, Pyromanie, sexueller Missbrauch, Homosexualität, Drogen, Kannibalismus, Prostitution und viele andere behandelt werden.

Manchmal liegen den Texten bekannte Werke der deutschen klassischen Literatur zugrunde. Beispielsweise scheint das Lied *Dalai Lama* eine Adaption von Goethes Ballade vom *Erkönig* zu sein, im Lied *Rosen Rot* verschmelzt der Autor das Märchen *Schneeweißchen und Rosenrot* mit Goethes *Heidenröslein*, das Lied *Feuer und Wasser* ist bestimmt durch Schillers *Der Taucher* inspiriert worden.

Aber darf Rammstein trotzdem als Kultband betrachtet werden? Es wird doch sinnlos diese Frage zu beantworten, sollte man die folgenden Tatsachen in Betracht ziehen. Im Laufe von mehr als 20 Jahren brachte Rammstein neben Millionen Fans in der ganzen Welt die Unzahl von Coverbands (Völkerball, Stahlzeit etc.) sowohl innerhalb, als auch außerhalb Deutschlands hervor, die nicht nur Rammsteins Lieder nachspielen, sondern auch ihre übliche Weise auf der Bühne sowie dem Klamottenstyle offen gerne nachahmen. Außerdem hat Rammstein musikalisch zweifellos eine große Wirkung auf andere Bands der NDH gehabt, obwohl einige von ihnen, wie Oomph oder Megaherz, entweder zugleich oder sogar früher als Rammstein gegründet worden waren.



Nach der internationalen Anerkennung tauchen die Gestalten von Bandmitgliedern in der modernen Popkultur immer öfter auf. Sie treten in einigen Folgen von *Simpsons* und *Futurama* sowie im Film *xXx* (2002) auf. Darüber hinaus liegen zahlreiche Internetscherze vor, in denen die Bandmitglieder erwähnt werden, beispielsweise das Wortspiel *Rammstein* und *Einstein*.



Es gibt auch einen Asteroiden *110393 Rammstein*, der 2001 von dem Astronomen Jean-Claude Merlin nach der Band benannt worden ist. 2003 setzte der Dresdner Komponist Torsten Rasch einige Texte von Rammstein in seinem mit den Dresdner Symphonikern aufgenommenen Liederzyklus "Mein Herz Brennt" um.

Im Jahre 2002 wurde die erste Gedichtsammlung *Messer* von Till Lindemann publiziert, die von Rammsteins Fans billigend angenommen wurde. Ihre Thematiken sind vor allem die Schönheit und im Gegensatz dazu Hässlichkeit sowie Familienkomplexe, d.h. beinahe so wie bei Rammstein. Aber die Gedichte wurden dieses Mal als ein individuelles Werk separat von Rammsteins musikalischer Unterstützung abgefasst.

Ein Doku-Roman *Rammstein. Wird verletzt* wurde im Jahre 2010 vom Publizist Jean Tati veröffentlicht, in dem sowohl die Geschichte der Band, als auch die ausführliche Biographien der Bandmitglieder beschrieben wurden.

Anton Sadovsky

„Die Trennung“ ist ein iranischer Film, im Drama Genre aus dem Jahr 2012.

Der Film gewann den Oscar für den besten fremdsprachigen Film 2012. Regie, Autor und Produzent war Asghar Farhadi. *Die Trennung*, die auf der internationalen Ebene als „A Separation“ bekannt ist, ist der fünfte Kinofilm von Asghar Farhadi. Die wichtigsten Akteure sind Payman Maadi, Leila Hatami, Shahab Hosseini, Sareh Bayat und Meryla Zareei.

Simin (Leila Hatami), will mit ihrem Mann Nader (Peyman Maadi) und ihrer Tochter Terme (Sarina Farhadi) aus dem Iran auswandern, aber sie sind sich nicht einig. Nader will nicht mit seinem Vater auswandern, da sein Vater an Alzheimer leidet. Diese Meinungsverschiedenheit bringt Simin dazu, vor Gericht die Scheidung einzureichen, aber das Gericht lehnt ihren Antrag auf das Sorgerecht für ihre Tochter ab. So ist sie gezwungen, in das Haus Ihres Vaters zurück zu kehren. Termeh hofft, dass ihr Vater, Nader, und ihre Mutter, Simin, wieder zurückkommen, bevor sie sich zwischen ihnen entscheiden muss. Nader kann sich nicht um seinen Vater kümmern, so dass er einen Pfleger sucht. Er findet eine Pflegerin, namens Razia (Sareh Bayat). Die junge Frau, die schwanger ist, tut dies, ohne das Wissen ihres Mannes Hojjat (Shahab Hosseini). Hojjat kommt selten nach Hause. Als Nader eines Tages nach Hause kommt, hat er seinen Vater mit einem Schaal an dem Bett gefesselt gesehen. Als Razia zurückkommt ist, bricht ein Streit aus. Nader hat Razia geschubst. Wenig später ist Razia mit ihrer Tochter im Krankenhaus. Sie hat ihren Fötus wegen des Streits verloren. Nader und seine Frau kennen die Todesursache des Fötus. Sie sind miteinander zum Krankenhaus gefahren. Sie wissen nicht ob Razia gesund ist oder nicht.



Im Krankenhaus haben Nader und Hojjat miteinander gestritten. Nader und Simin sind miteinander zu Razias Haus gegangen, damit sie Hojjar und Razie um Entschuldigung bitten. Später hat Nader sich gefragt, ob er Razia geschubst hat.

Meiner Beobachtung nach ist dieser Film ein Kultfilm, wenn man den Film unter den Fakten betrachtet nach dem die Protagonisten im Film ihre Argumentationen und Gründe hervorbringen. Die Frage, ob ein Film als Kultfilm bewertet wird, hängt von subjektiven Faktoren ab. Danach entscheidet sich z.B. auch, ob man sich mit einem bestimmten Lebensgefühl oder Lebensumständen im Film identifizieren kann oder.

Quelle https://www.google.de/search?q=jodaeyie+nader+az+simin&client=firefox-b-ab&tbm=isch&imgil=8U1dKBQSSJT4M%253A%253Bw5hI-4Gxks6ZHM%253Bhttp%25253A%25252F%25252Fwww.imdb.com%25252Ftitle%25252Ftt1832382%25252F&source=iu&pf=m&fir=8U1dKBQSSJT4M%253A%252Cw5hI-4Gxks6ZHM%252C_&usg=__g79We9oN9oy1T8AHEKPsibJyoyA%3D&biw=1264&bih=675&ved=0ahUKEwievLqkkvPUAhVQsBQKHZWUDVcQyjcIlgE&ei=u2FdWd7yO9DgUpWptrgF#imgrc=8U1dKBQSSJT4M: